

## Statistik informiert ...

Nr. 85/2020

26. Juni 2020

### Schulden der kommunalen Kernhaushalte in Schleswig-Holstein 2019

#### Anstieg um ein Prozent

Nach zwei Jahren Schuldenabbau sind die Schulden der schleswig-holsteinischen Gemeinden und Gemeindeverbände, die sie für ihre Kernhaushalte beim nicht-öffentlichen Bereich aufgenommen haben, im Jahr 2019 wieder gestiegen. Insgesamt waren die kommunalen Kernhaushalte Ende 2019 beim nicht-öffentlichen Bereich mit 3,67 Mrd. Euro verschuldet, so das Statistiskamt Nord. Die Schulden wurden fast ausschließlich bei Kreditinstituten aufgenommen.

Im Vergleich zum Vorjahr betrug der Zuwachs der Schulden 36 Mio. Euro oder 1,0 Prozent. Während die Schulden der kreisangehörigen Gemeinden sowie der Amtsverwaltungen um 99 bzw. 8,6 Mio. Euro (plus 5,1 bzw. 5,7 Prozent) stiegen, konnten die kreisfreien Städte und die Kreisverwaltungen ihren Schuldenstand um 45 bzw. 27 Mio. Euro reduzieren (minus 3,6 bzw. 9,1 Prozent).

Auf jede Einwohnerin und jeden Einwohner Schleswig-Holsteins entfielen rein rechnerisch 1 267 Euro der kommunalen Schulden. Bei den kreisfreien Städten war der entsprechende Wert für Lübeck mit 2 215 Euro am höchsten, für Flensburg mit 920 Euro am niedrigsten. Bei den Kreisen waren die über alle Verwaltungsebenen aggregierten Schulden in der Pro-Kopf-Betrachtung in Nordfriesland mit 1 714 Euro am höchsten und in Stormarn mit 375 Euro am niedrigsten.

Von den 1 106 Gemeinden Schleswig-Holsteins hatten 350 keine Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich. Das waren sieben Kommunen weniger als zum Jahresende 2018. Bei den schuldenfreien Gemeinden handelte es sich überwiegend um kleinere amtsangehörige Gemeinden mit durchschnittlich 810 Einwohnerinnen und Einwohnern. Aber auch Bad Oldesloe, Bad Schwartau, Bargteheide und Rellingen mit jeweils mehr als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern blieben gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich schuldenfrei (siehe [Datei](#) mit Einzelangaben). Die einzige Kreisverwaltung, die Ende 2019 keine Schulden hatte, war die des Kreises Stormarn.

**Hinweise:**

In dieser Darstellung werden nur die **Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich** berücksichtigt, da bei der Summierung mit den Schulden beim öffentlichen Bereich (also z. B. bei anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden) Doppelzählungen auftreten.

In den dargestellten Ergebnissen sind die Schulden der **Extrahaushalte** sowie der **sonstigen öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEU)** nicht enthalten. Für den kommunalen Bereich summierten sich diese auf 4,53 Mrd. Euro.

Angaben über den Schuldenstand und die Pro-Kopf-Schulden aller schleswig-holsteinischen Gemeinden und Gemeindeverbände sowie weitere methodische Informationen sind auf der [Homepage des Statistikamtes Nord](#) erhältlich.

**Kommunale Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich  
in Schleswig-Holstein am 31.12.2019**

– Schulden der Kernhaushalte in Mio. Euro –

Gebietskörperschaft	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich					
	insgesamt			darunter Kassenkredite		
	2019	2018	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2019	2018	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Kreisfreie Städte	1 198	1 243	– 3,6	168	264	– 36,2
Kreisangehörige Gemeinden	2 043	1 944	5,1	103	94	9,4
Amtsverwaltungen	160	151	5,7	22	15	42,5
Kreisverwaltungen	272	299	– 9,1	13	1	763,5
<b>Zusammen</b>	<b>3 673</b>	<b>3 638</b>	<b>1,0</b>	<b>305</b>	<b>374</b>	<b>– 18,5</b>

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2020

**Fachlicher Kontakt:**

Dr. Egle Tafenau  
Telefon: 0431 6895-9146  
E-Mail: [egle.tafenau@statistik-nord.de](mailto:egle.tafenau@statistik-nord.de)

**Pressestelle:**

Alice Mannigel  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: [pressestelle@statistik-nord.de](mailto:pressestelle@statistik-nord.de)  
Twitter: [@StatistikNord](#)